

Protokoll der 43. ordentlichen Generalversammlung

des FeB, Verein für familienergänzende
Kinderbetreuung Reinach

vom 26. Mai 2016, 20.00 Uhr – 20.45 Uhr,
im Raum der Gruppe Zwärgli,
Wiedenweg 7, 4153 Reinach

Anwesend gemäss Präsenzliste (10 Personen)
Entschuldigt gemäss Präsenzliste (6 Personen)

1. Begrüssung

Monika Wenger begrüsst im Namen des Vorstandes die Anwesenden zur 43. Generalversammlung. Die Unterlagen für die heutige Generalversammlung wurden rechtzeitig verschickt. Weder Mitglieder noch der Vorstand haben Anträge eingereicht. Die GV wird entsprechend der Einladung abgehalten.

2. Wahl von Stimmzählerinnen/Stimmzählern

Auf eine Wahl wird verzichtet.

3. Protokoll der 42. ordentlichen Generalversammlung vom 28. Mai 2015

Das Protokoll der letzten GV wurde auf der Homepage publiziert und den Mitgliedern versandt. Monika Wenger fragt die Versammlung, ob Ergänzungen oder Korrekturen anzubringen seien. Nachdem keine Wortmeldungen verlangt werden, wird das Protokoll genehmigt.

4. Jahresbericht 2015

Der Jahresbericht wurde nur an die Mitglieder zusammen mit der Einladung für die GV verschickt und wird nicht vorgelesen.

Monika Wenger erwähnt Punkte, die im Jahr 2015 wichtig waren und im 2016 relevant werden:

Die angekündigte Betriebsanalyse hat im ersten Semester 2015 stattgefunden. Unsere Vermutungen, dass die relativ hohen Kosten durch die zwei Standorte und das hohe Durchschnitts- und Dienstalder des Personals verursacht werden, wurden bestätigt. Folgende Massnahmen wurden umgesetzt: SOS-Plätze werden nicht mehr angeboten. Das Platzangebot wird von 34 auf 35 Plätze angehoben. Eine Lehrstelle und eine 30% Springerstelle werden nicht mehr ersetzt.

Nachdem der Vorstand im Kakadu schon im 2015 die Tarife erhöht hat, haben wir per 1. Mai 2016 nochmals eine Tarifierfassung vorgenommen. Der Höchstarif des Kakadus und der Tagesfamilien entspricht nun dem kostendeckenden Tarif.

Aktuell beschäftigt sich der Vorstand mit einem neuen Standort für das Tagesheim Kakadu. In den letzten paar Wochen mussten wir feststellen, dass die Eltern ihre Kinder so nahe wie möglich bei ihrem Wohnort betreuen lassen wollen. (Verschiebung eines Platzes wegen des Wohnortes) Ein neuer Standort wäre nur bei einer Mindestauslastung von 95 % finanzierbar.

Bei den Tageseltern nehmen die Betreuungsstunden fast kontinuierlich ab und ein paar grosse Pensen wurden gekündigt. Tagesfamilien werden meistens für unregelmässige Arbeitszeiten, für Notfälle und seit Neuem als Zwischenlösungen gesucht. Es ist deshalb schwierig, Tagesfamilien zu finden, welche bereit sind, sich für solche Pensen zur Verfügung zu stellen.

Ende Jahr haben wir von der KESB den Auftrag über die Aufsicht der Tagesfamilien erhalten. Aktuell laufen Abklärungen über die finanzielle Entschädigung des Mehraufwandes der Vermittlungsstelle.

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 25. April 2016 beschlossen, die Subjektfinanzierung einzuführen. Zudem sollen Schüler freie Wahl betreffend dem Betreuungsangebot haben.

Monika Wenger dankt dem Personal des Tagesheims Kakadu, dem Vorstand und den Eltern, dem Gemeinderat sowie den Reinacher Behörden und allen, die dem Verein Vertrauen und Loyalität entgegenbringen.

Nachdem keine Wortmeldungen verzeichnet werden, wird der Jahresbericht genehmigt.

5. Jahresrechnungen 2015

- a) *Verein für familienergänzende Kinderbetreuung FeB*: Marianne Thüning erläutert kurz die Zahlen des FeB.
- b) *Tagesheim Kakadu*: Marianne Thüning fasst das Ergebnis des Tagesheims zusammen.
- c) *Revisorenberichte / Annahme der Jahresrechnungen und Erteilung der Décharge an die Buchhaltungen und den Vorstand*: Die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnungen zu genehmigen. Die Arbeit der Buchhalterin wird verdankt, die Rechnungen genehmigt und Décharge erteilt.

6. Genehmigung Budgets 2016 (liegen an der GV auf)

Beide Budgets (FeB + Tagi) werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Mitgliederbeitrag von Fr. 35.- pro Jahr wird ohne Gegenstimme bestätigt.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Wahlen

Es finden keine Wahlen statt.

9. Diverses

David Stöckli richtet einen speziellen Dank an die Präsidentin, Monika Wenger, die in letzter Zeit einen erheblich grösseren Aufwand hatte. Dies wurde mit einem grossen Applaus verdankt.

Für das Protokoll:

Jacqueline Flückiger